



Pressemeldung | April 2025

Zertifikatskurs Biografisch-Dokumentarische Theaterarbeit: Tanz | Text | Szene Weiterbildung am Berlin Career College der Universität der Künste Berlin wieder ab Oktober 2025 – Einzelmodule buchbar

Die berufsbegleitende Weiterbildung **Biografisch-Dokumentarische Theaterarbeit – Tanz | Text | Szene** am Berlin Career College der Universität der Künste Berlin geht ab Oktober 2025 in die nächste Runde. Sie dient zur Orientierung im Arbeitsfeld der Tanz- und Theaterpädagogik und vermittelt praktische Techniken und theoretische Grundlagen, um eigene künstlerische und theaterpädagogische Ansätze und Methoden auszuarbeiten. Im Zentrum steht hierbei die Entwicklung szenischer, interdisziplinärer Formate für unterschiedliche Zielgruppen. **Neu** ist dabei: **die drei Module Tanz, Text und Szene können einzeln gebucht werden**; werden alle Module gebucht, besteht die Möglichkeit, den Kurs mit einem Hochschulzertifikat abzuschließen. Die Module ergänzen sich gegenseitig, funktionieren aber auch autonom als kleine Einheit. – Anmeldungen sind ab sofort möglich und werden bis zum 11. September entgegengenommen.

Die langjährige Kursleiterin und Theaterregisseurin **Gudrun Herrbold** leitet die berufsbegleitende Weiterbildung konzeptionell und inhaltlich gemeinsam mit der freiberuflichen Choreographin **Birgit Freitag** und mit dem freiberuflichen Schreibpädagogen **Thomas Avenhaus**. Die erfahrenen Dozent*innen vermitteln theoretische Grundlagen sowie **praktische Techniken der künstlerischen und theaterpädagogischen Arbeit mit biografischen Elementen** und deren gesellschaftspolitischen Kontexten. Durch die Expertise von Birgit Freitag wird der Bereich **Tanz und Bewegung** gestärkt, im Modul Text vermittelt Thomas Avenhaus Techniken des **biografisch-kreativen Schreibens**, um eigenen oder fremden Lebensgeschichten näher zu kommen. Die Teilnehmer*innen erlernen, erproben und reflektieren Formen des rechnerbasierten Arbeitens, der Erstellung und Improvisation eigener Texte und Bewegungen als mögliche Ansätze zur biografisch-dokumentarischen Theaterarbeit. Die Kurseinheiten finden an insgesamt zehn Wochenenden statt und schließen mit einem Kolloquium ab.

Der Zertifikatskurs richtet sich an Menschen, die bereits **Erfahrungen im künstlerischen und/oder theaterpädagogischen Kontext** haben und gezielt **Kenntnisse in der biografisch-dokumentarischen Arbeit erwerben** möchten: Theaterschaffende, pädagogisch Tätige sowie Personen mit Spielleiter*innen-Ausbildung. Um die eigenen Methoden zu erweitern und qualitativ zu verbessern, wird die spielerische Praxis mit theoretischer Reflexion verbunden. Gemeinsam bearbeiten die Teilnehmenden Fragen ihrer individuellen Haltung: Welche Position nehme ich als Leiter*in einer Gruppe ein? Wie gestalte ich einen Prozess künstlerisch und didaktisch? Wie nutze ich (m)eine Biografie produktiv für ein Theaterprojekt? Die Kursinhalte sollen Orientierung für den beruflichen Alltag im künstlerischen Arbeitsfeld und in der kulturellen Bildung an verschiedenen Wirkungsstätten (Schulen, Jugendzentren, Theater, Justizvollzugsanstalten, Bürgerbühnen etc.) geben. Diversitätsfördernde und generationsübergreifende Ansätze und Methoden werden einbezogen.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.udk-berlin.de/ziw/theaterarbeit

Biografisch-Dokumentarische Theaterarbeit Tanz | Text | Szene

Die drei Module Tanz, Text und Szene können einzeln gebucht werden.

Werden alle Module gebucht, besteht die Möglichkeit, den Kurs mit einem Hochschulzertifikat abzuschließen.

18. Oktober 2025 bis 27. September 2026

Anmeldeschluss: 11. September 2025

Konzept und inhaltliche Leitung

Gudrun Herrbold, Theaterregisseurin und Dozentin

Birgit Freitag, Freischaffende Choreografin und Theatermacherin

Thomas Avenhaus, Schreibpädagoge und Dozent

Gudrun Herrbold ist freiberufliche Theaterregisseurin und Dozentin für Theaterpädagogik und Performance. Studium der Germanistik, Philosophie und Politologie in Köln, Schauspielstudium in Berlin und New York sowie Abschluss Master of Arts am Institut für Kunst im Kontext an der Universität der Künste Berlin. 2007-2010 Professorin für Kunst in Aktion an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, seitdem Lehre an verschiedenen Hochschulen und Instituten (z.B. Universität der Künste Berlin, Landesinstitut für Schule Bremen). Seit 1998 zahlreiche eigene biografisch-dokumentarische Theaterprojekte, z.B. in Berlin an der Volksbühne, am Theater an der Parkaue, am HAU – Hebbel am Ufer, am Deutschen Theater und am Staatstheater Saarbrücken. Seit 2020 entstehen intergenerative Theaterprojekte an der Bürgerbühne in Frankfurt (Oder).

Birgit Freitag ist freischaffende Choreografin und Theatermacherin. Studium Sozialwesen mit Schwerpunkt Theaterpädagogik in Emden. Schauspielausbildung an der Freiraum-Theaterschule in Bremen. Studienaufenthalt mit Schwerpunkt Tanz in New York sowie diverse Weiterbildungen in Tanztechnik und Improvisation. Unter dem Label every friday | dance production entstehen Arbeiten mit Expert*innen des Alltags und professionellen Spieler*innen, sowie intergenerationelle Bühnenproduktionen. 1993 bis 2002 künstlerische Co-Leiterin des internationalen Festivals Tanz Bremen. Neben den freien Produktionen Arbeit für diverse Stadt- und Staatstheater, u.a. Junges Theater Bremen, Staatstheater Saarbrücken, Theater Bielefeld, Bürger:Bühne Dresden. 2019 Theaterpreis DER FAUST in der Kategorie Regie Kinder- und Jugendtheater.

Thomas Avenhaus ist Freiberuflicher Schreibpädagoge. Studium der Theaterwissenschaften, Germanistik und Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum und der Freien Universität Berlin (Magister) und Studium Biografisches und Kreatives Schreiben an der Alice Salomon Hochschule Berlin (Master). 25 Jahre Berufserfahrung als Texter und Kreativdirektor in Kommunikationsagenturen: Kampagnenkonzepktion und Texte für Politik (Die Grünen), NGOs (u.a. Amnesty International, Verein Gesicht Zeigen). Theaterprojekte zur Deutsch-Polnischen Geschichte auf der Basis biografischer Texte: „Maria sieht uns“ (Deutsche Parlamentarische Gesellschaft/Kulturzug Berlin-Breslau), „Station Zeuge/Stacja swiadek“ Teatr Brama, Goleniow). Zahlreiche Schreibworkshops (Jüdisches Museum Berlin, Verein Gegen Vergessen Für Demokratie, Schloss Trebnitz).

Das **Berlin Career College** bündelt die Weiterbildungsangebote der Universität der Künste Berlin. Es bietet eine in Deutschland einzigartige Bandbreite an universitären Angeboten im künstlerisch-kreativen Bereich. Mit Masterstudiengängen und zahlreichen Zertifikatskursen richtet sich das Berlin Career College an alle, die künstlerisch-kreative Ansätze vertiefen und mit wirtschaftlichen Themen verknüpfen möchten. Darüber hinaus präsentiert die internationale Berlin Summer University of the Arts ein hoch qualifiziertes englischsprachiges Programm, das sich an Künstler*innen aller Disziplinen, Kulturschaffende und Kreativunternehmende wendet. Das Programmangebot des Berlin Career College basiert auf eigenen Forschungsergebnissen zum Weiterbildungsbedarf der Creative Industries. Geschäftsführender Direktor des Berlin Career College am Zentralinstitut für Weiterbildung ist Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer.

Die **Universität der Künste Berlin** ist eine der wenigen künstlerischen Hochschulen Europas, die alle künstlerischen Disziplinen und die auf sie bezogenen Wissenschaften in sich vereint. An den Fakultäten Bildende Kunst, Gestaltung, Musik und Darstellende Kunst sowie den hochschulübergreifenden Zentren Tanz (HZZ) und Jazz (JIB Berlin) sowie dem Zentralinstitut für Weiterbildung werden über 70 künstlerische, künstlerisch-wissenschaftliche und künstlerisch-pädagogische Studiengänge angeboten. Von rund 4000 Studierenden hat etwa ein Drittel einen internationalen Hintergrund. Die Geschichte der Hochschule reicht zurück bis zur Gründung der brandenburgisch-preußischen Akademie der Künste im Jahr 1696. Ihre heutige Form erhielt die UdK Berlin 1975 durch den Zusammenschluss der Hochschule für bildende Künste und der Hochschule für Musik und darstellende Kunst zur Hochschule der Künste (HdK). Seit 2001 trägt die Universität der Künste Berlin ihren heutigen Namen. Mit mehr als 700 Veranstaltungen im Jahr trägt sie maßgeblich zum kulturellen Leben der Stadt bei. Präsident der UdK Berlin ist seit dem 1. April 2020 Prof. Dr. Norbert Palz.

Ihr Pressekontakt:

Kathrin Rusch
Pressearbeit Berlin Career College
Tel. 030 – 3185 2835
E-Mail: kathrin.rusch@intra.udk-berlin.de

Claudia Assmann
Leiterin Presse / Kommunikation der UdK Berlin
Tel. 030 – 3185 2456
E-Mail: claudia.assmann@intra.udk-berlin.de